

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 202 00 089 U 1**

⑤1 Int. Cl.⁷:
B 65 D 25/10
B 65 D 85/20
B 25 H 3/02

②1 Aktenzeichen:	202 00 089.3
②2 Anmeldetag:	4. 1. 2002
④7 Eintragungstag:	18. 4. 2002
④3 Bekanntmachung im Patentblatt:	23. 5. 2002

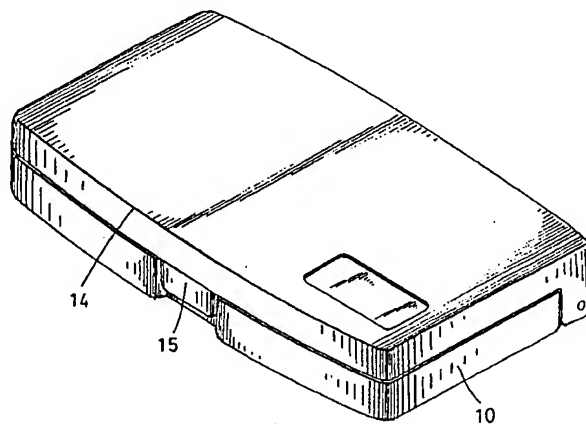
DE 202 00 089 U 1

⑦3 Inhaber:
Hsu, Shao Hsien, Da Li, Taichung, TW

⑦4 Vertreter:
Beck & Rössig - European Patent Attorneys, 81541
München

⑤4 **Werkzeugbehälter**

⑤7 Werkzeugbehälter, umfassend einen Träger (20) mit einer oder mehreren Aussparungen (22) zur Aufnahme von Werkzeugelementen (40), dadurch gekennzeichnet, daß sich in mindestens eine der Aussparungen (22) eine Klemmlasche (23) zum Festklemmen eines Werkzeugelements (40) erstreckt.



DE 202 00 089 U 1

Aktenzeichen: GDEHH01

Datum: 4. Januar 2002

Anmelder: Shao Hsien HSU, No. 113-8, Guang Jen Road, Da Li City, Taichung Hsien,
Taiwan 412, R.O.C.

Werkzeugbehälter

Die Erfindung bezieht sich auf einen Werkzeugbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6.

- Figur 1 zeigt eine perspektivische Ansicht eines Werkzeugbehälters nach der Erfindung im geschlossenen Zustand,
- Figur 2 zeigt eine perspektivische Ansicht des Werkzeugbehälters im geöffneten Zustand,
- Figur 3 zeigt eine vergrößerte Detailansicht einer Aussparung des Werkzeugbehälters, die zur Aufnahme eines Werkzeugelements dient, und
- Figur 4 zeigt eine Explosionsdarstellung des Werkzeugbehälters.

Der in den Figuren 1 bis 4 beispielhaft dargestellte Werkzeugbehälter umfaßt ein Außengehäuse 10 mit einer Kammer 11 zur Aufnahme eines Trägers 20. An dem Außengehäuse 10 sind eine oder mehrere mit der Kammer 11 kommunizierende Kerben oder Schlitz 12 ausgebildet. Weiterhin ist ein Deckel 14 vorgesehen, der schwenkbar an dem Außengehäuse 10 befestigt ist. An dem Deckel 14 befindet sich ein Verschuß 15 zum Verriegeln mit dem Gehäuse 10 zwecks Festhaltens des Trägers 20 in dem Außengehäuse 10. Der Träger 20 weist einen oder mehrere



Schnappvorsprünge 21 auf, die mit den Kerben bzw. Schlitten 12 des Außengehäuses 10 lösbar verrastet sind, so daß der Träger 20 lösbar an dem Außengehäuse 10 befestigt ist.

Der Träger 20 weist mindestens eine, hier eine Vielzahl von Aussparungen 22 auf, sowie eine oder mehrere federelastische Klemmlaschen 23, die sich innerhalb einer jeden Aussparung 22 erstrecken. Wie insbesondere Figur 3 entnommen werden kann, erstrecken sich hier in jeder der Aussparungen 22 vier Klemmlaschen 23, wobei zwischen benachbarten Klemmlaschen 23 jeweils ein Spalt 24 vorgesehen ist, um die Federwirkung der einzelnen Klemmlaschen 23 zu erhöhen. Die Klemmlaschen 23 umgeben eine Aufnahme 25 für ein Werkzeugelement 40. Sie sind derart ausgebildet und angeordnet, daß das Werkzeugelement 40 in der zugehörigen Aussparung 22 des Trägers 20 federelastisch festgeklemmt und damit festgehalten wird. In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Klemmlaschen 23 jeweils am Boden der Aussparungen 22 festgelegt, an ihren gegenüberliegenden, außenliegenden Enden hingegen radial bewegbar. Zwischen der radialen Innenwand der Aussparungen und der radialen Außenwand der Klemmlaschen 23 ist eine umlaufende Nut vorgesehen.

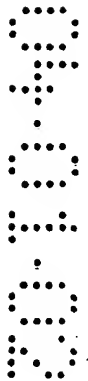


Der Träger 20 weist weiterhin einen zwischen zwei vorspringenden Armen 26 verlaufenden Kanal 29 auf, wobei jeder der Arme 26 ein gebogenes freies Ende 27 zum Festhalten eines weiteren Werkzeugelements 30 innerhalb des Kanals 29, des Gehäuses 20 aufweist. Zum Abstützen eines Endes des weiteren Werkzeugelements 30 ist an dem Träger 20 weiterhin ein abstehender Ständer 28 vorgesehen. Das weitere Werkzeugelement 30 ist beispielsweise ein Handgriff, an dem die erstgenannten Werkzeugelemente 40 ankoppelbar sind. Die erstgenannten Werkzeugelemente 40 werden durch die Klemmlaschen 23 jeweils federelastisch und trotzdem besonders stabil in dem Gehäuse 20 festgeklemmt und festgehalten. In dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist Träger 20 als Einsatz des Gehäuses 10 ausgebildet. Es ist jedoch auch möglich, den Träger 20 einstückig mit dem Gehäuse 10 auszubilden.



ANSPRÜCHE

1. Werkzeugbehälter, umfassend einen Träger (20) mit einer oder mehreren Aussparungen (22) zur Aufnahme von Werkzeugelementen (40), dadurch gekennzeichnet, daß sich in mindestens eine der Aussparungen (22) eine Klemmlasche (23) zum Festklemmen eines Werkzeugelements (40) erstreckt.
2. Werkzeugbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (20) mindestens eine zweite Klemmlasche (23) neben der ersten Klemmlasche (23) aufweist, wobei zwischen der ersten Klemmlasche (23) und der zweiten Klemmlasche (23) ein Spalt (24) ausgebildet ist.
3. Werkzeugbehälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß in einer Aussparung (22) drei oder vier Klemmlaschen (23) angeordnet sind, die zwischen sich eine Aufnahme für das Werkzeugelement (40) bilden und radial von einer umlaufenden Nut umgeben sind.
4. Werkzeugbehälter nach einem der Ansprüche 1 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß in jeder der Aussparungen (22) mindestens eine Klemmlasche (23) angeordnet ist.
5. Werkzeugbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (20) zwei Arme (26) und einen Ständer (28) zum Halten eines weiteren Werkzeugelements (30) aufweist.
6. Werkzeugbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß dieser ein Außengehäuse (10) mit einer Kammer (11) zur Aufnahme des Trägers (20) umfaßt.
7. Werkzeugbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (20) einstückig mit einem Behältergehäuse ausgebildet ist.



0000000000

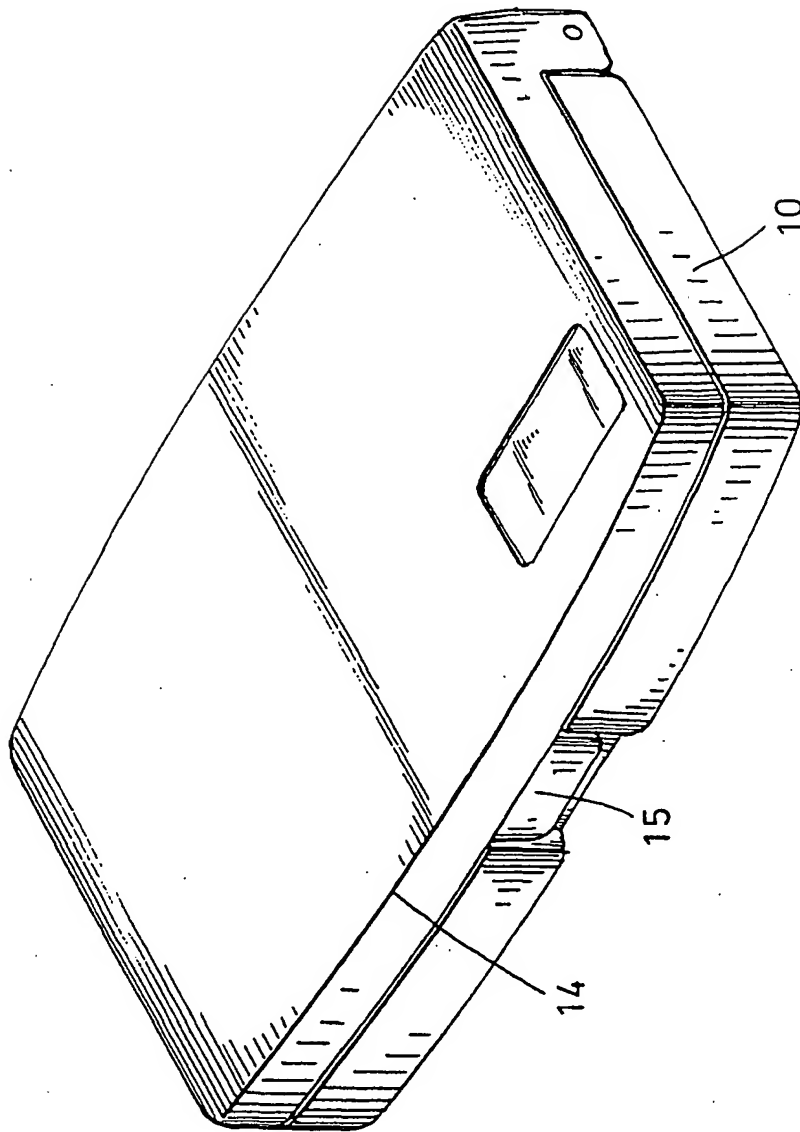


FIG. 1

0000000000

DE 202 00 089 U1

0000000000

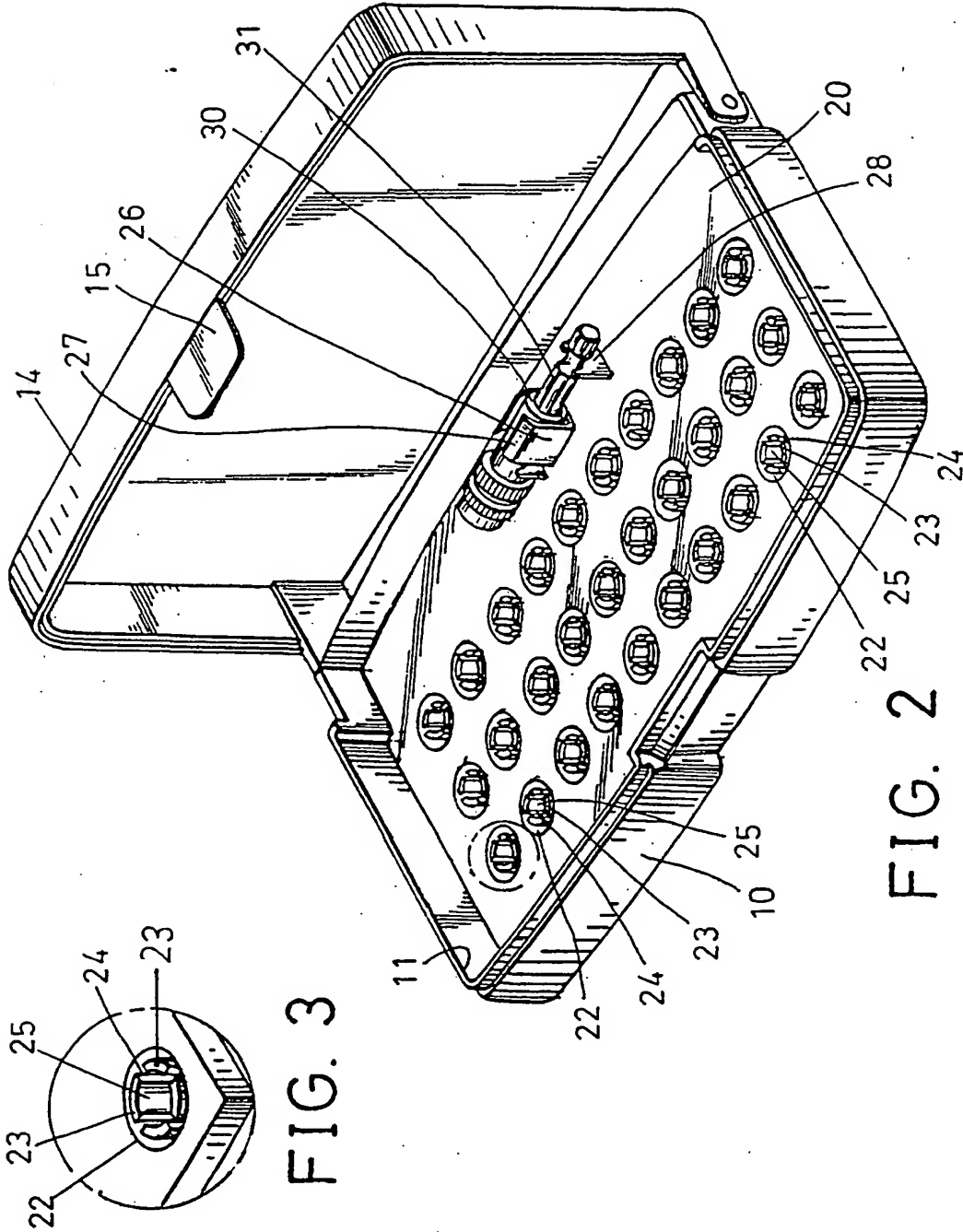


FIG. 2

FIG. 3

0000000000

0000000000

0909 000000

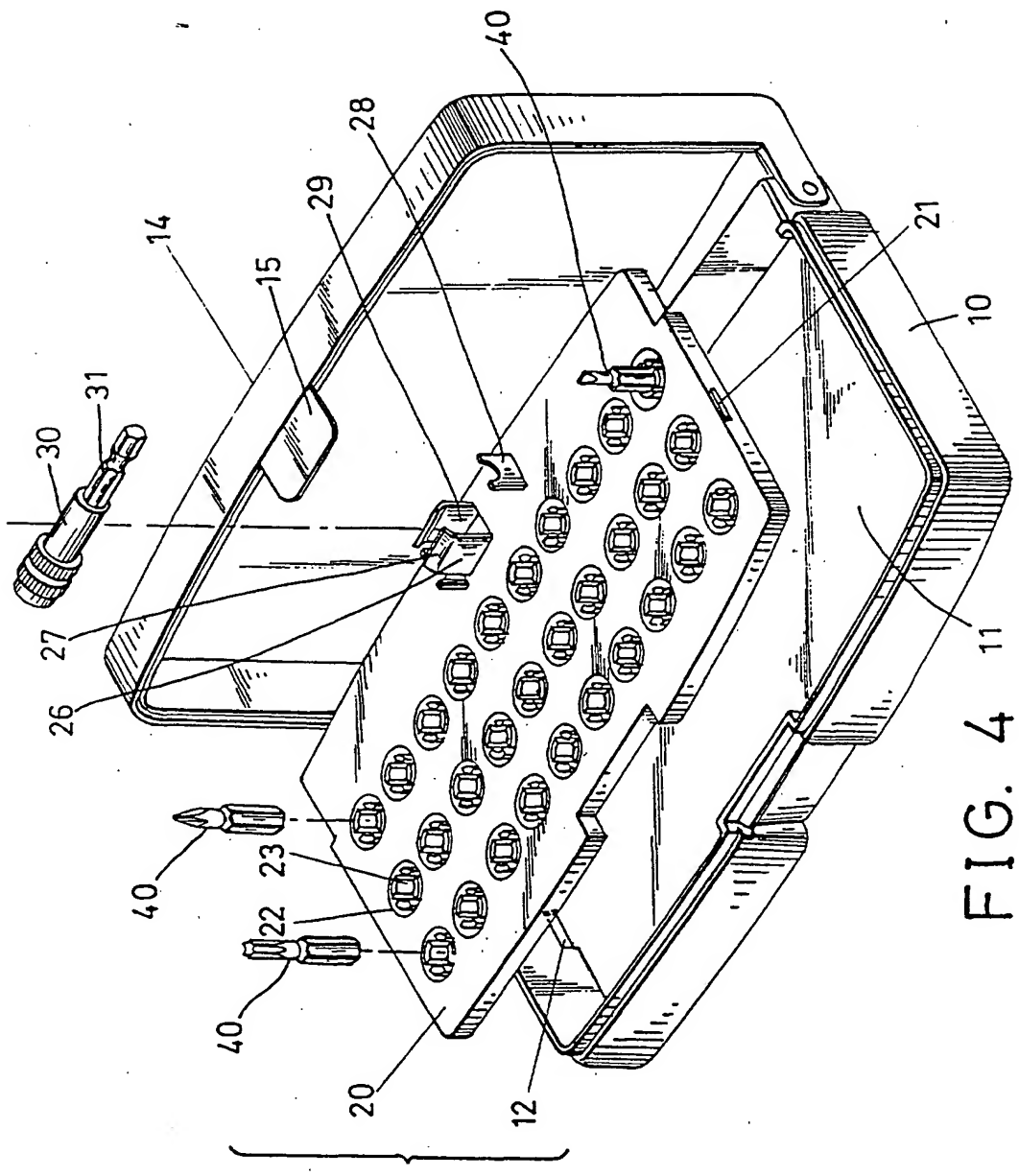


FIG. 4

0909 000000

DE 202 00 089 U1